

## Protokoll der Sitzung der AG Lokalsysteme vom 01.07.2009 in München

### **Teilnehmer:**

Herr Baumgartner, Herr Dr. Fleuchaus, Frau Gaems, Frau Groß, Frau Hitziger, Frau Hüning, Herr Jäger, Herr Krißler, Frau Koschatzky, Herr Luber, Herr Scheuerl, Herr Dr. Stumpf, Herr Dr. Weber (Vorsitz, Protokoll), Frau Wiesner, Herr Wittmann

### **Entschuldigt:**

Frau Pohrer, Frau Mattes

### **Ort und Zeit:**

Bayerische Staatsbibliothek München, am 01. Juli 2009 von 10:15 bis 15:00 Uhr

### **Tagesordnung:**

0. Formalia
  - 0.1. Protokoll der letzten Sitzung
  - 0.2. Tagesordnung
1. SISIS-Produkte allgemein
  - 1.1. Version 3.7pl1
2. OPAC
  - 2.1. FAST: Integration der BVB-FAST-Indizes
  - 2.2. Notwendigkeit des SLNP-Dispatchers
  - 2.3. Registerfunktion im Touchpoint/InfoGuide
3. Katalog
  - 3.1. Bewertung der CR-Liste
  - 3.2. Bericht vom QS-Meeting Katalog
  - 3.3. Provenienzinformationen im Buchdatensatz
  - 3.4. Erweiterung des MAB-SISIS-Konverters um Felder für Originalschrift
  - 3.5. Unicode-Umstellung: Datenumsetzung, Neuimport aus Verbund
  - 3.6. Nachweis von Digitalisaten urheberrechtsgeschützter Werke
  - 3.7. MFC-Wiki
  - 3.8. Umstellung auf Marc
4. Ausleihe
  - 4.1. Bewertung der CR-Liste
  - 4.2. E-Payment
  - 4.3. Bayerisches FL-Anwendertreffen im Herbst
5. Erwerbung
  - 5.1. IBAN und BIC
  - 5.2. Edifact: Stand der Dinge
6. Sonstiges
  - 6.1. Erweiterung des Teilnehmerkreises der AG
  - 6.2. Kooperation mit dem KOBV: Stand der Dinge
  - 6.3. Anzeige von Subject Headings

## **0. Formalia**

### **0.1. Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche.

### **0.2. Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird auf Wunsch von Frau Koschatzky um den Punkt 6.3. „Anzeige von Subject Headings“ ergänzt.

## **1. SISIS-Produkte allgemein**

### **1.1. Version 3.7p11**

Die Version V3.7p11 wurde nicht bis Ende Juni bereitgestellt. Dies ist nun für Mitte Juli angekündigt (Anmerkung: inzwischen Mitte August). Seitens der Verbundzentrale ist somit eine Freigabe zu den Semesterferien nicht mehr möglich. Da die Version 3.7 grundsätzlich keine Probleme bei den bisherigen Tests gezeigt hat, wird erwogen, nun vorerst die Freigabe für diese Version zu erteilen. Im Vergleich zur Version V3.7p11 fehlen dann die Erweiterung der schnellen Übernahme und die Verbesserungen zum IDM-Connector, sowie die Behebung kleinerer Fehler.

Für die Version V3.7 ist grundsätzlich nur noch FAST 5 einsetzbar. Die Tests mit Fast 5 sind in der Verbundzentrale noch nicht abgeschlossen. Eine Installation in Form einer Multinode-Installation wird seitens des BVB nicht für notwendig erachtet. Herr Luber wies darauf hin, dass FAST ESP 5.2 nicht für SLES (9/10) 64 Bit freigegeben ist und die Option, SLES 32 Bit auf 64 Bit Hardware zu betreiben, noch getestet werden muss.

## **2. OPAC**

### **2.1. FAST: Integration der BVB-FAST-Indizes**

Die Ergebnisse der AG „FAST im Verbund“ werden von Herr Dr. Weber vorgestellt. In der AG wurden Änderungen des FAST-Index des Verbundes besprochen, die für eine korrekte Darstellung und Weiterverarbeitung der Recherche-Ergebnisse im lokalen InfoGuide notwendig sind. In ein zusätzliches Index-Feld wird eine Auswahl an MAB-Feldern in XML-Struktur abgelegt, die einfach zu parsen ist. Ein Beispielcode für einen solchen Parser und Beispiele für Aufnahmen, die bereits dieses zusätzliche Feld enthalten, sind im InfoGuide-Wiki dokumentiert.

Die komplette Indexierung des BVB, inklusive der Aufsatzdatenbank soll im Sommer abgeschlossen sein.

### **2.2. Notwendigkeit des SLNP-Dispatchers**

Herr Dr. Weber stellt die Frage, ob es in Zukunft den Mechanismus des SLNP-Dispatchers in der jetzigen Form geben muss. Mittels des Dispatchers werden die Ergebnisse der FAST-Recherche mit den zugehörigen Daten aus der SISIS-Datenbank zusammen gemischt und dann den InfoGuide zur Anzeige übergeben.

Der Mechanismus hat den Nachteil, dass die an sich schnelle Suche über den FAST-Index durch die dazu im Vergleich langsamere Ermittlung der Daten aus der Katalogdatenbank verlangsamt wird, was insbesondere bei der Anzeige von Trefferlisten bemerkbar ist.

Wenn analog der Vorgehensweise beim Verbund-Index die zur Anzeige relevanten Daten im FAST-Index abgelegt wären, könnte der Dispatcher weggelassen werden. Für die Darstellung der Statusangaben würde eine zusätzliche Schnittstelle benötigt, die eine asynchrone Einbindung dieser Angaben in die Anzeige ermöglicht.

### **2.3. Registerfunktion im Touchpoint/InfoGuide**

Das Problem der Namenssuche aus dem Register heraus wird diskutiert. Einerseits werden Zusammenfassungen von gleichen Begriffen, andererseits die Differenzierung angeboten. Zur Verbesserung der Situation wurde von Herrn Scheuerl am 7.5. ein Vorschlag per Mail verteilt. Ein Ergebnis kann in der Sitzung nicht gefunden werden. Deshalb werden die Mitglieder gebeten, diesen Entwurf bis Ende Juli zu kommentieren.

### **3. Katalog**

#### **3.1. Bewertung der CR-Liste**

Die Vorlage von Herrn Scheuerl wird besprochen. Es ergeben sich zu einigen Punkten kleinere Änderungen, die von Herrn Scheuerl eingearbeitet werden. Die aktualisierte Liste wird an die Firma OCLC und in Kopie an die Mitglieder der AG verschickt.

#### **3.2. Bericht vom QS-Meeting Katalog**

Es wird bemängelt, dass dem Meeting nicht mehr der Stellenwert wie zu Beginn gegeben wurde. So waren diesmal keine Entwickler mit am Tisch, so dass eine detaillierte Diskussion von Problemen nicht möglich war.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Ziele der QS-Meetings nicht erreicht werden. Die Umsetzung der Change-Requests orientiert sich nur in manchen Bereichen an den gelieferten Priorisierungen.

Schwerwiegender ist, dass die Zusagen bezüglich der Behandlung von Fehlern nicht eingehalten werden, insbesondere die Kommentierung von Fehlern ist nicht in dem zeitlichen Rahmen wie vereinbart.

Die AG Lokalsysteme unterstützt deshalb ein Gespräch auf Ebene der Verbundleitung und Generaldirektion mit der Geschäftsleitung von OCLC, in dem diese Punkte angesprochen werden.

#### **3.3. Provenienzinformationen im Buchdatensatz**

An vielen Verbundbibliotheken werden Informationen zur Provenienz eines Bandes im Lokalsystem erfasst. Meistens werden dazu die Fußnotenfelder der Buchdatensätze genutzt, da die Information exemplarspezifisch ist. Allerdings sind diese Felder im KC/EC und AC nach wie vor nicht suchbar; der seit langem vorliegende Change-Request soll bei OCLC erneut zur Sprache gebracht werden. Über FAST können diese Felder für die OPAC-Suche indexiert werden.

Andere Bibliotheken legen die Provenienzinformation in den lokalen Titelsatzfeldern (Externe bzw. Interne Fußnote, Lokale Schlüssel) ab.

An der FHB München werden für die einzelnen Schenker eigene Inventarnummernkreise eingerichtet, was aber nur bei begrenztem Aufkommen eine Lösung darstellen kann.

Weiterhin wäre es hilfreich, die Informationen in einheitlicher Struktur einzupflegen. Die von der BSB praktizierte Vorgehensweise soll publiziert werden (Anmerkung: erfolgt per Mail am 6.7.).

#### **3.4. Erweiterung des MAB-SISIS-Konverters um Felder für Originalschrift**

Ein entscheidender Nachteil einer Speicherung der Originalschriften über Indikatoren ist, dass damit keine unterschiedliche Indexierung vorgenommen werden kann, da diese auf Feldebene definiert wird. Die AG Lokalsysteme spricht sich deshalb für die Umsetzung in eigenen Feldern aus und befürwortet die Weitergabe des vorliegenden Entwurfs.

Das Konverterproblem bei der Versorgung der normierten Bestandsangaben ist gelöst. Die Daten müssen aber aktualisiert werden. Weitere Informationen dazu werden von der Verbundzentrale verteilt.

#### **3.5. Unicode-Umstellung: Datenumsetzung, Neuimport aus dem Verbund**

Nach wie vor sieht das Konzept von OCLC vor, den lokalen Gesamtbestand zu entladen, geeignet zu konvertieren und wieder zu laden.

Grundsätzlich gibt es keine Unicode-Festlegung für MAB. Beim Entladen der Daten aus Aleph in MAB kann die Zeichenkonvertierung unterdrückt werden. Es wird diskutiert, ob es zur Vermeidung von Fehlern bei der Konvertierung nicht sinnvoll ist, beim Umstieg auf Unicode die Daten neu aus dem Verbund zu holen und diese Vorgehensweise als Alternative im Standard auszuliefern.

Zu untersuchen wäre auch, wie viele Datensätze mit originalsprachlichen Inhalten verknüpft sind.

Ob man sich ganz auf die Speicherung der originalschriftlichen Aufnahme beschränken kann wird bezweifelt, da an dieser Stelle der Index und die Suche angepasst werden müssten.

### **3.6. Nachweis von Digitalisaten urheberrechtsgeschützter Werke**

Die BSB hat alle Titelaufnahmen für Digitalisate urheberrechtsgeschützter Werke im Verbundkatalog und in ihrem Lokalsystem so angepasst, dass die Zugriffslinks nicht mehr via SIKOM in die Lokalsysteme anderer Bibliotheken eingespielt werden, die zwar die jeweilige Print-Ausgabe besitzen, aber nicht auf das Digitalisat zugreifen können.

Da mit Digtol derzeit die nach aktuellem Stand der Rechtsprechung für urheberrechtsgeschützte Werke notwendigen Nutzungsbeschränkungen nicht umgesetzt werden können, wird die UB Würzburg ihre Digitalisate urheberrechtsgeschützter Werke künftig über eine, in Zusammenarbeit mit einem Würzburger Informatik-Lehrstuhl entwickelte Plattform anbieten, die den Anforderungen des Urheberrechts entspricht.

### **3.7. MFC-Wiki**

Das MFC-Wiki ist seit einem halben Jahr frei geschaltet, jedoch bislang ohne einen Eintrag darin. Frau Koschatzky wird gebeten, ihre Informationen dort einzupflegen. Sinnvoll wäre es zunächst eine grundlegende Struktur aufzubauen, die sich grundsätzlich an der Struktur der SISIS-Administration orientiert.

### **3.8. Umstellung auf Marc**

Zu diesem Thema gibt es keine neuen Informationen.

## **4. Ausleihe**

### **4.1. Bewertung der CR-Liste**

Die vorliegende Liste wird von Herrn Scheuerl weiter bearbeitet, indem die ihm zugehenden Änderungswünsche wie gewohnt eingearbeitet werden. Die aktualisierte Liste wird an die Mitglieder der AG verteilt.

### **4.2. E-Payment**

Herr Scheuerl berichtet von den Ergebnissen der AG E-Payment. Es gibt verschiedene Anbietermodelle, die sich im Wesentlichen dadurch unterscheiden, ob ein Konto bei dem Anbieter angelegt werden muss. Mit zwei Anbietern sollen Gespräche aufgenommen werden. Weiterhin wird weiter verfolgt, ob die in Bayern zum Einsatz kommende Basiskomponente nicht doch verwendet werden kann. Außerdem wird das von OCLC in der Schweiz in diesem Kontext durchgeführte Projekt in Augenschein genommen.

Das in Auftrag gegebene Feinkonzept zur Umsetzung der Anforderungen der Umsetzung der LVO wird erst im August zur Verfügung stehen.

### **4.3. Bayerisches FL-Anwendertreffen im Herbst**

Es wurden zwei Fragen aus dem Bereich an die AG zur Beratung weiter gegeben:

Die Erweiterung bezüglich der Weiterleitung der Benutzerkommentare ist für die Version 4.0 nicht vorgesehen. Wie wichtig diese Forderung in der Praxis ist, kann von der AG Lokalsysteme nicht beantwortet werden und wird an die Kommission für Benutzung zur Beratung gegeben. Dort soll entschieden werden, ob versucht werden soll, die Umsetzung zu forcieren.

Bezüglich der Steuerung der Anzeige der Buttons in den Fernleihmasken wird festgestellt, dass die bereits vorhandenen Parameter zur Unterscheidung der Fälle ausreichen müssten. Die Einführung eines weiteren Parameters für die Kennzeichnung der Publikationsform erzeugt unnötigen Aufwand. Eine Stellungnahme dazu wird von Herrn Dr. Weber an Herrn Jäkle, Herrn Groß und Herrn Wehringer geschickt, in Kopie an die Mitglieder der AG.

Frau Groß wird an dem Fernlehtreffen in Regensburg teilnehmen und der AG berichten.

## **5. Erwerbung**

### **5.1. IBAN und BIC**

Das Finanzministerium hat die Anweisung gegeben, die Bezahlvorgänge möglichst schnell auf SEPA (Single Euro Payments Area) umzustellen. Moderne Haushaltsschnittstellen haben diesen Standard bereits implementiert.

Die AG Lokalsysteme ist für die Einführung zusätzlicher Felder für die Speicherung von IBAN und BIC. Das IBAN-Feld soll als ein Feld, also nicht unterteilt implementiert werden. Zwar können aufgrund der Feldlängen die bisherigen Felder für die Kontonummer und die Bankleitzahl mit diesen Zahlen gefüllt werden, es müssen nach Ansicht der AG diese Kenngrößen ohne Notwendigkeit der Interpretation abgelegt werden können. Die Datenbank soll so schnell als möglich um diese Felder erweitert werden und die Haushaltsschnittstellen diese Felder nutzen. Diese Felder in den Oberflächen der Klienten zu implementieren kann als Folgeschritt später erfolgen.

### **5.2. Edifact: Stand der Dinge**

OCLC hat Ende April 2009 ein "Fachkonzept zur Verarbeitung von elektronischen Rechnungen in der SunRise-Erwerbung" vorgelegt; das Thema "Verarbeitung elektronischer Lieferantenmeldungen" wurde vorläufig noch zurückgestellt. Die AG EDIFACT hat sich am 19.05.2009 getroffen, um das Fachkonzept zu besprechen. Die AG-Mitglieder waren sich einig, dass das Konzept insgesamt eine brauchbare Grundlage für die weitere Diskussion bietet. Positiv gewertet wurde insbesondere, dass von einer Ausnahme abgesehen alle im AG-Konzept definierten Anforderungen berücksichtigt wurden. Zu bemängeln ist allenfalls, dass das OCLC-Fachkonzept bzgl. der technischen Umsetzung der Anforderungen mit Ausnahme des Punkts „Konfiguration und Datenhaltung der E-Rechnungen“, für den auf die Vorarbeiten aus dem erweiterten Konzept zum elektronischen Lieferschein zurückgegriffen werden konnte, noch nicht sehr weit über die von der AG skizzierten Lösungsansätze hinausgeht. Für den 07.07.2009 ist ein Treffen der AG mit Vertretern von OCLC angesetzt, um mit der Firma noch offene Fragen, Anregungen, Änderungs- und Ergänzungswünsche zum Fachkonzept zu besprechen und um das weitere Vorgehen abzuklären.

Herr Krißler berichtet von den Beiträgen zu diesem Thema am Bibliothekartag. Insbesondere teilt er die Aussage von Frau Caballero-Castro mit, dass eine Umsetzung erst nach der Version 4.0 erfolgen wird und dass die Frage der Lizenzierung noch offen ist.

## **6. Sonstiges**

### **6.1. Erweiterung des Teilnehmerkreises der AG**

Bei der Frage nach der Erweiterung der AG um einen Vertreter des BSZ, speziell der UB Heidelberg gibt es kontroverse Ansichten. Einerseits wird die Teilnahme begrüßt, da bei der Erstellung von Konzepten die UB Heidelberg schon oft sehr gute Beiträge geliefert hat. Andererseits wird bemerkt, dass die Gruppe schon jetzt zu groß ist. Die Abstimmung ergibt, dass die Erweiterung um eine Vertreterin der UB Heidelberg mit 4 Enthaltungen angenommen wird.

Herr Scheuerl stellt die Frage, ob eine Erweiterung um Teilnehmer aus dem Bereich der Aleph-Bibliotheken in Brandenburg sinnvoll ist. Die Beratung ergibt, dass in der gegenwärtigen Situation diese Erweiterung nicht als konstruktiv erachtet wird, da die Themen sehr an SISIS geknüpft und die Gruppe schon jetzt zu groß erachtet wird. Themen, die übergreifend von Interesse sind, z.B. Schnittstellen, können über die Vertreterin des KOBV in die Runde eingebracht werden. Außerdem können zu speziellen Themen Gäste aus den Aleph-Bibliotheken zu Sitzungen eingeladen werden.

### **6.2. Kooperation mit dem KOBV: Stand der Dinge**

Frau Hitziger stellt fest, dass es mittlerweile neben den kritischen Bemerkungen auch positive Stimmen zu den Veränderungen laut werden. Mittlerweile sind 6 Sisis-Bibliotheken migriert, 4

stehen noch aus. Bis zum September soll die Migration der ersten Aleph-Bibliotheken abgeschlossen sein.

### **6.3. Anzeige von Subject Headings**

Frau Koschatzky stellt die Frage nach der Umsetzung der Anzeige der Felder 740 ff. Dabei gibt es ein Problem der Zeichendarstellung, das als Fehler bereits gemeldet ist.

Termin der nächsten Sitzung: 30.9.2009 in München

Bayreuth, 28. Juli 2009

Andreas Weber